

Vorlage für Expertinnen und Experten

Zeit: 50 Minuten

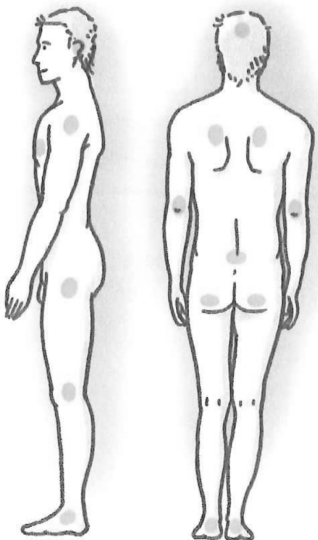
Hinweis: Die erreichbare Punktzahl ist bei jeder Aufgabe angegeben.
Die Aufgaben müssen nicht in der vorgegebenen Reihenfolge gelöst werden.
Wird in einer Aufgabe eine bestimmte Anzahl von Antworten verlangt, ist die vorgegebene Anzahl verbindlich. Die Antworten werden in der aufgeführten Reihenfolge bewertet. Überzählige Antworten werden nicht bewertet.

Hilfsmittel: Taschenrechner netzunabhängig

Sperrfrist: Diese Prüfungsaufgaben dürfen nicht vor dem **1. September 2014** für Übungszwecke verwendet werden!

Erarbeitet durch: Arbeitsgruppe für Prüfungsfragen AssistentIn Gesundheit und Soziales im Auftrag der nationalen Organisationen der Arbeitswelt OdASanté und Savoiresocial

Herausgeber: SDBB, Abteilung Qualifikationsverfahren, Bern

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Aufgabe 1 Am Morgen gehen Sie zu Herrn Afzuli ins Zimmer. Sie begrüßen ihn und erklären ihm den Tagesablauf. Vor dem Anziehen kontrollieren Sie bei Herrn Afzuli die dekubitusgefährdeten Stellen. Kreisen Sie auf der Skizze vier Stellen ein, die Sie kontrollieren.		2	
			
K 1.4			
Aufgabe 2 Herr Afzuli wird von Bekannten abgeholt. Die Bekannten sehen Frau Reber und erkundigen sich bei Ihnen, warum Frau Reber in diesem Heim ist. a) Geben Sie den Bekannten Auskunft? Nein. b) Begründen Sie Ihre Antwort in einem Satz. Angaben über Klientinnen und Klienten dürfen aus Datenschutzgründen nicht an Aussenstehende weitergegeben werden. <i>Korrekturhinweis: Einer der folgenden Begriffe muss in der Antwort enthalten sein: Datenschutz, Schweigepflicht, Berufsgeheimnis.</i>		1	
		1	
K 2.6			
Übertrag		4	

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		4	
Aufgabe 3 In der Wohngruppe Ahorn wird auf gesunde Ernährung geachtet. Welche vier Regeln für eine gesunde Ernährung beachten Sie bei der Betreuung? Zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> • <i>Über den Tag verteilt einen bis zwei Liter ungesüsste Getränke trinken.</i> • <i>Jeden Tag möglichst vielfältige Gemüse und Früchte essen.</i> • <i>Zu jeder Hauptmahlzeit gehört ein Getreideprodukt; Vollkornprodukte sind zu bevorzugen.</i> • <i>Einmal pro Tag eine Eiweissquelle (Fleisch, Fisch, Eier) essen.</i> • <i>Täglich sollten drei Portionen Milch und Milchprodukte auf dem Speiseplan stehen.</i> • <i>Auf Öle und Fette sollte nicht verzichtet werden. Diese Nahrungsmittel sollen jedoch in kleinen Mengen verwendet werden.</i> • <i>Süsses und Snacks sowie Kaffee und Alkohol massvoll geniessen.</i> • <i>Die Nahrungsmittel abwechslungsreich und saisongerecht auswählen und schonend zubereiten.</i> K 3.3		2	
Aufgabe 4 Sie sollen zusammen mit Frau Reber ein Zvieri für den Nachmittag zubereiten. Weil viele Bewohner übergewichtig sind, entscheiden Sie sich für ein Zvieri mit Früchten. Was könnten Sie zubereiten? Machen Sie zwei Vorschläge. Zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> • einzelne Früchte • Fruchtsalat • Fruchtspiessli • Fruchtwähe • Beerenquark / Fruchtjoghurt K 2.5		1	
Aufgabe 5 Nun machen Sie sich und Frau Reber zum Einkaufen bereit. Draussen regnet es. Frau Reber weigert sich, ihren Regenmantel anzuziehen. Beschreiben Sie Ihre Reaktion in einem Satz. Zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> • Ich frage sie, ob sie lieber einen Schirm nehmen möchte. • Ich frage sie, weshalb sie den Mantel nicht anziehen will. (Höflichkeit / Wertschätzung / Einfühlsamkeit / Hilfsbereitschaft und Unterstützung / Persönlichkeit der Klientin respektieren / die Würde achten) K 2.6		1	
Übertrag		8	

		Anzahl Punkte																																				
		maximal	erreicht																																			
Übertrag		8																																				
Aufgabe 6 Sie stehen mit Frau Reber im Einkaufszentrum. Von Ihrer Vorgesetzten haben Sie eine Einkaufsliste erhalten. Um die Ressourcen von Frau Reber zu fördern, überlegen Sie sich, welche Aufgaben Frau Reber beim Einkaufen übernehmen könnte. Zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none">• Wagen schieben / Korb tragen• Produkte auf der Liste streichen• Produkte aus dem Regal nehmen und in den Wagen / Korb legen• Produkte bei der Kasse auf das Band legen• Produkte nach dem Zahlen in die Tasche / den Rucksack verpacken• Frau Reber selber bezahlen lassen K 3.3		2																																				
Aufgabe 7 Zurück in der Wohngruppe Ahorn müssen Sie das Kassenbuch nachtragen. Sie haben von Ihrer Vorgesetzten CHF 100.00 erhalten. Sie haben die folgenden Dinge gekauft: <ul style="list-style-type: none">• Früchte CHF 14.25• Backwaren CHF 7.75• Bastelmaterial CHF 44.30• Getränke CHF 5.10 Tragen Sie die Einkäufe in das unten stehende Kassenbuch ein.		2																																				
<table><tr><th colspan="5">Kassenbuch der Wohngruppe Ahorn 2013</th></tr><tr><th>Datum</th><th>Buchungsbeleg</th><th>Einzahlungen/ Haben</th><th>Ausgaben/ Soll</th><th>Saldo</th></tr><tr><td>12.02</td><td>Übergebener Betrag</td><td>CHF 100.00</td><td></td><td>CHF 100.00</td></tr><tr><td>12.02</td><td>Kauf von Früchten</td><td></td><td>CHF 14.25</td><td>CHF 85.75</td></tr><tr><td>12.02</td><td>Kauf von Backwaren</td><td></td><td>CHF 7.75</td><td>CHF 78.00</td></tr><tr><td>12.02</td><td>Kauf von Bastelmaterial</td><td></td><td>CHF 44.30</td><td>CHF 33.70</td></tr><tr><td>12.02</td><td>Kauf von Getränken</td><td></td><td>CHF 5.10</td><td>CHF 28.60</td></tr></table> <i>Korrekturhinweis: Linie muss vollständig sein = 0.5 Punkte.</i> K 5.1		Kassenbuch der Wohngruppe Ahorn 2013					Datum	Buchungsbeleg	Einzahlungen/ Haben	Ausgaben/ Soll	Saldo	12.02	Übergebener Betrag	CHF 100.00		CHF 100.00	12.02	Kauf von Früchten		CHF 14.25	CHF 85.75	12.02	Kauf von Backwaren		CHF 7.75	CHF 78.00	12.02	Kauf von Bastelmaterial		CHF 44.30	CHF 33.70	12.02	Kauf von Getränken		CHF 5.10	CHF 28.60		
Kassenbuch der Wohngruppe Ahorn 2013																																						
Datum	Buchungsbeleg	Einzahlungen/ Haben	Ausgaben/ Soll	Saldo																																		
12.02	Übergebener Betrag	CHF 100.00		CHF 100.00																																		
12.02	Kauf von Früchten		CHF 14.25	CHF 85.75																																		
12.02	Kauf von Backwaren		CHF 7.75	CHF 78.00																																		
12.02	Kauf von Bastelmaterial		CHF 44.30	CHF 33.70																																		
12.02	Kauf von Getränken		CHF 5.10	CHF 28.60																																		
Übertrag		12																																				

				Anzahl Punkte	
				maximal	erreicht
Übertrag				12	
Aufgabe 8 Am Nachmittag bereiten Sie mit Frau Reber in der Wohngruppe Ahorn das Zvieri zu. Welche der folgenden Handlungen führen Sie aus oder nicht? Begründen Sie Ihre Entscheidungen.				2	
Handlung	Das tue ich	Das tue ich nicht	Begründung		
Vor Beginn waschen Frau Reber und ich die Hände.	X		Hygienevorschriften einhalten		
Ich lege Frau Reber das Messer und das Schneidbrett hin. Sie kennt den Ablauf, deshalb erkläre ich diesen nicht.		X	Sicherheit		
Ich gebe Zitronensaft über die geschnittenen Äpfel.	X		Damit sie nicht braun werden		
Am Ende lobe ich Frau Reber für das feine Zvieri.	X		Bestätigung / Motivation		
Korrekturhinweis: pro Linie 0.5 Punkte.					
K 2.5					
Aufgabe 9 Frau Reber hat sich bei der Zubereitung des Zvieri mit Himbeeren das T-Shirt schmutzig gemacht. Sie helfen Frau Reber das T-Shirt zu wechseln. Wie behandeln Sie die Himbeerflecken vor dem Waschen? Zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none">Fleckenbehandlung mit Waschmittellösung, Gallseife oder Spezialmittel vor dem Waschen				1	
K 3.4					
Aufgabe 10 Es ist Zeit für das Abendessen. Frau Reber möchte den Tisch im Essraum heute feierlich decken. Welche Möglichkeiten gibt es dafür? Zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none">Stoffservietten verwendenServietten faltenBlumen aufstellenTischkarten gestaltenTischtuch verwendenKerzen aufstellenDekoration basteln				2	
K 3.1					
Übertrag				17	

				Anzahl Punkte	
				maximal	erreicht
Übertrag				17	
Aufgabe 11 Zum Abendessen gibt es einen kalten Fleischteller. Sie sehen, dass auf dem Teller von Herrn Afzuli ein Stück Schinken liegt. Welche der folgenden Handlungen führen Sie aus/nicht aus? Begründen Sie alle Entscheidungen.				2	
Handlung	Das tue ich	Das tue ich nicht	Begründung		
Ich wechsle den Teller aus.	X		<i>Ich vermute, dass er kein Schweinefleisch essen kann, und gebe ihm einen Teller ohne Fleisch.</i>		
Ich biete Herrn Afzuli eine Ersatzmahlzeit an.	X		<i>Da er kein Schweinefleisch essen darf, biete ich ihm eine andere Mahlzeit an.</i>		
Ich frage die Mitarbeiterin, ob Herr Afzuli Schinken essen darf.	X		<i>Ich bin mir nicht sicher, ob er als Muslim Schweinefleisch essen darf.</i>		
Da Herr Afzuli bereits hineingebissen hat, sage ich ihm, dass es kein Schweinefleisch ist.		X	<i>Ehrlichkeit/ Glaubhaftigkeit auch gegenüber Menschen mit einer Behinderung</i>		
Korrekturhinweis: ganze Linie korrekt = 0.5 Punkte.					
K 2.6					
Aufgabe 12 Nach dem Essen bleiben verschiedene Lebensmittel und andere Sachen übrig. a) Was tun Sie mit dem geschnittenen Brot in der Küche? <i>Ich lege es in den Brotkorb/Brotsack.</i> b) Was tun Sie mit dem Brot auf dem Teller von Herrn Afzuli? <i>Ich werfe es weg (evtl. Brotsammelstelle / spez. Eimer für Lebensmittel).</i> c) Was tun Sie mit den zu viel geschnittenen Fleischstücken auf der Platte? <i>Ich decke sie mit einer Klarsichtfolie ab, datiere sie und stelle sie in den Kühlschrank (evtl. in Heimküche bringen).</i> Korrekturhinweis: Folgende Begriffe müssen vorhanden sein: Kühlschrank, Datum und Folie. d) Was tun Sie mit zwei nicht benutzten Papierservietten? <i>Ich werfe sie in den Abfalleimer.</i>				2	
K 3.1					
Übertrag				21	

	Anzahl Punkte	
	maximal	erreicht
Übertrag	21	
Aufgabe 13 Nach dem Essen sind Sie verantwortlich für das Abräumen des Tisches und das Aufräumen des Essraumes. Wie gehen Sie vor? Zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> • <i>Ich beginne erst mit dem Abräumen, wenn alle fertig gegessen haben.</i> • <i>Die Bewohner haben den Essraum verlassen.</i> • <i>Geschirr abräumen</i> • <i>Tischsets reinigen / Tische reinigen</i> • <i>Boden wischen und evtl. feucht aufnehmen</i> • <i>Raum lüften</i> K 3.1	2	
Aufgabe 14 Der 1. August steht vor der Tür. Herr Afzuli war noch nie an einer 1.-August-Feier. Wie können Sie ihm dieses Fest ohne Worte erklären? Nennen Sie eine Möglichkeit. Zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> • <i>Ich kann ihm Fotos einer 1.-August-Feier zeigen.</i> • <i>Ich kann ihm ein Video zeigen.</i> K 2.2	1	
Aufgabe 15 Machen Sie zwei Vorschläge, wie Sie die Räume der Wohngruppe für die 1.-August-Feier schmücken können. Zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> • <i>Lampions aufhängen</i> • <i>Girlanden aufhängen</i> • <i>Schweizer Fahnen / Kantonswappen aufhängen</i> • <i>Tischdekoration für das Essen basteln</i> • <i>Rot-weiße Servietten</i> K 2.2 K 6.2	1	
Aufgabe 16 Frau Reber freut sich sehr auf das Fest. Sie ist aufgeregt und unruhig. Was tun Sie, um Frau Reber zu beruhigen? Machen Sie einen Vorschlag. Sinngemäß: <i>Ich nehme mir Zeit für Frau Reber. Ich gehe auf ihre Fragen ein. Ich lenke sie ab. Ich biete ihr eine beruhigende Tätigkeit an.</i> K 6.2	1	
Übertrag	26	

			Anzahl Punkte	
			maximal	erreicht
Übertrag			26	
Aufgabe 17 Frau Reber ist immer noch sehr aufgeregt. Sie bewirft Herrn Afzuli mit ihrem leeren Kaffeebecher. Zum Glück ist Herr Afzuli nicht verletzt. Kreuzen Sie an, was Sie tun und was nicht.			2	
	Das tue ich	Das tue ich nicht		
Ich stelle mich zwischen Herrn Afzuli und Frau Reber und versuche sie zu beruhigen.	X			
Ich hole Hilfe.	X			
Ich schimpfe mit Frau Reber, da Gewaltanwendung im Heim untersagt ist.		X		
Ich mische mich nicht ein, Herr Afzuli und Frau Reber können ihre Probleme selber lösen.		X		
K 6.2				
Aufgabe 18 Am Abend bringen Sie Herrn Afzuli ins Zimmer. Welche Sicherheitsmassnahmen treffen Sie beim Transfer von Herrn Afzuli vom Rollstuhl ins Bett? Zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none">• <i>Ich hole eine zweite Person für den Transfer.</i>• <i>Ich bremse den Rollstuhl.</i>• <i>Ich klappe die Fussstützen zur Seite.</i>• <i>Ich achte darauf, dass seine Schuhe geschlossen sind.</i>• <i>Ich stelle sicher, dass der Klient rutschfeste und stabile Schuhe trägt.</i>			2	
K 1.5				
Aufgabe 19 Nachdem Herr Afzuli im Bett liegt, wechseln Sie seine Inkontinenzeinlage. Was unternehmen Sie zum Schutz der Intimsphäre von Herrn Afzuli? Zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none">• <i>die Türe seines Zimmers schliessen</i>• <i>den Intimbereich mit einem Tuch abdecken</i>• <i>einen Paravent aufstellen oder bei Bedarf den Vorhang ziehen (Gemeinschaftszimmer)</i>			1	
K 1.2				
Übertrag			31	

		Anzahl Punkte													
		maximal	erreicht												
Übertrag		31													
Aufgabe 20 Sie führen die Intimpflege durch. Nummerieren Sie die Tätigkeiten im Handlungsablauf von 1 bis 4.		2													
<table><tr><th>Tätigkeiten</th><th>Nummerierung</th></tr><tr><td>Die Eichel vorsichtig waschen (abtupfen) und trocknen</td><td>3</td></tr><tr><td>Handschuhe tragen, um mich selber zu schützen und die Intimsphäre des Klienten zu wahren</td><td>1</td></tr><tr><td>Gesäss waschen</td><td>4</td></tr><tr><td>Den Intimbereich waschen, Waschrichtung dabei von vorne nach hinten in Richtung des Anus, um keine Keime in Richtung der Harnwege zu verschleppen</td><td>2</td></tr></table>				Tätigkeiten	Nummerierung	Die Eichel vorsichtig waschen (abtupfen) und trocknen	3	Handschuhe tragen, um mich selber zu schützen und die Intimsphäre des Klienten zu wahren	1	Gesäss waschen	4	Den Intimbereich waschen, Waschrichtung dabei von vorne nach hinten in Richtung des Anus, um keine Keime in Richtung der Harnwege zu verschleppen	2		
Tätigkeiten	Nummerierung														
Die Eichel vorsichtig waschen (abtupfen) und trocknen	3														
Handschuhe tragen, um mich selber zu schützen und die Intimsphäre des Klienten zu wahren	1														
Gesäss waschen	4														
Den Intimbereich waschen, Waschrichtung dabei von vorne nach hinten in Richtung des Anus, um keine Keime in Richtung der Harnwege zu verschleppen	2														
Korrekturhinweis: Reihenfolge muss korrekt sein, sonst 0 Punkte.															
K 1.3															
Aufgabe 21 Welche weiteren Hygienemassnahmen treffen Sie, um eine Kontamination mit Keimen zu verhindern? Kreuzen Sie an, was Sie tun und was nicht. Begründen Sie Ihre Entscheidungen.		1													
<table><tr><th>Handlung</th><th>Das tue ich</th><th>Das tue ich nicht</th><th>Begründung</th></tr><tr><td>Ich lege den gebrauchten Inkontinenzschutz bis nach Beendigung der Pflege an das untere Bettende.</td><td></td><td>X</td><td>Der Inkontinenzschutz ist bereits kontaminiert und gehört nicht auf das saubere Bett.</td></tr><tr><td>Ich lege den gebrauchten Inkontinenzschutz in einen Abfallsack und verschliesse diesen, bevor ich ihn wegwerfe.</td><td>X</td><td></td><td>Einhalten der Hygienerichtlinien</td></tr></table>				Handlung	Das tue ich	Das tue ich nicht	Begründung	Ich lege den gebrauchten Inkontinenzschutz bis nach Beendigung der Pflege an das untere Bettende.		X	Der Inkontinenzschutz ist bereits kontaminiert und gehört nicht auf das saubere Bett.	Ich lege den gebrauchten Inkontinenzschutz in einen Abfallsack und verschliesse diesen, bevor ich ihn wegwerfe.	X		Einhalten der Hygienerichtlinien
Handlung	Das tue ich			Das tue ich nicht	Begründung										
Ich lege den gebrauchten Inkontinenzschutz bis nach Beendigung der Pflege an das untere Bettende.				X	Der Inkontinenzschutz ist bereits kontaminiert und gehört nicht auf das saubere Bett.										
Ich lege den gebrauchten Inkontinenzschutz in einen Abfallsack und verschliesse diesen, bevor ich ihn wegwerfe.	X				Einhalten der Hygienerichtlinien										
Korrekturhinweis: pro korrekte Linie = 0.5 Punkte.															
K 4.1															
Aufgabe 22 Am Ende des Tages bespreche ich mit Herrn Afzuli den nächsten Tag und sage ihm dabei, dass er morgen einen Coiffeurtermin hat. Weshalb ist diese Information für Herrn Afzuli wichtig? Zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none">• Er muss auf das kommende Ereignis vorbereitet sein.• Es ist ein ausserordentliches Ereignis, deshalb braucht er mehr Vorbereitung.		1													
K 2.3															
Total		35													